

Auszüge aus:



Freies Denken

Nr. 3, Januar 2002, 50. Jahrgang

Mitteilungsblatt des **Humanistischen Verbandes NRW**; ISSN 0947-3432

Körperschaft des öffentlichen Rechts; Interessenvertretung für Konfessionsfreie

Frühlingsfest im Tanzkreis

Seit 17 Jahren trifft er sich Woche für Woche: Der Tanzkreis unserer Untergliederung Hörde/Höchsten. Zum Frühlingsfest am 14. März in der Kleingartenanlage "Am Richterbusch" wurden zwei weitere Tanzkreise aus den südlichen Dortmunder Vororten eingeladen und gekommen sind mehr als 50 Frauen. Elli Freitag (81), Initiatorin des Festes, begrüßte die Anwesenden und betonte, dass es beim Tanzen nicht auf Religion und Weltanschauung ankomme und deshalb eine "gemischte" Gruppe aus Humanistinnen und Religionsgläubigen über viele Jahre hinweg bestens harmoniere. Mit Dank und Blumen wurde die langjährige Tanzlehrerin Ilse Walkenhorst von ihr verabschiedet.

Bei Kaffee und selbstgebackenen Kuchen kam so langsam die Vorfreude auf die nachfolgenden Tänze auf. Da der Tanzkreis ausschließlich aus Frauen besteht, gab es bei der ersten Tanzformation ein wenig Verwirrung, denn die "Männer" wussten manchmal nicht, ob sie Männchen oder Weibchen sind. Nach dieser anfänglichen Irritation bestachen die Tänzerinnen aber mit fast perfekten Vorführungen. Der Berichterstatter war übrigens der einzige Mann im Saal und fühlte sich wie der berüchtigte Hahn im Korb.

Interessenten am Tanzkreis, der sich 14tägig donnerstags in Do-Hörde trifft, können sich bei Elli Freitag unter 0231 463943 melden.

- Dieter Grützner -

Neuer Termin für Landesversammlung

Die nächste ordentliche Landesversammlung des Humanistischen Verbandes NRW findet am 16. November in der Küpferstr. 1, Dortmund statt. Die Ortsgemeinschaften werden gebeten daran zu denken, Delegierte für die Landesversammlung zu wählen und der Geschäftsstelle mit zu teilen.

Nach erfolgter Verfassungsänderung werden erstmals Einzelmitglieder nach Regierungsbezirken zu Delegiertenversammlungen Anfang Oktober eingeladen.

Das ganze Ruhrgebiet bald ein Museum

Ruhrgebiet. Die meisten denken dabei an rußige Häuser und brennende Hochöfen. Das ist Vergangenheit. In Dortmund z.B. gibt es längst keine einzige Zeche mehr und die letzten Hochöfen werden zur Zeit von 250 emsigen Chinesen Schraube für Schraube abgebaut, verschifft und später in China wieder aufgebaut.

Um der Nachwelt jedoch zu erhalten, wie diese alten Industriestätten einmal ausgesehen haben, werden Museen eingerichtet oder Gebäude unter Denkmalschutz gestellt. Diese werden oftmals von Land und Kommune betrieben oder zumindest unterstützt. Es gibt aber auch Initiativen, die von ehrenamtlichen Enthusiasten getragen werden.

Letztere kann man im Stadtteil Dortmund-Mengede besichtigen.

Der Bergmann-Unterstützungs-Verein Dortmund-Mengede 1884 (BUV), seiner Zeit zur Unterstützung in Not geratender Bergleute gegründet, wahrt dort in einer Drei-Raum-Wohnung die bergmännische Tradition, Kultur und dessen Brauchtum. Auf dem ehemaligen Gelände der ehemaligen Zeche Adolf v. Hansemann haben die Mitglieder des BUV in einem der Räume in mühseliger Kleinarbeit eine Flözstrecke mit echter Kohle hergerichtet, in der Schachthammer, Bohrhammer, Kopflampen, Rettungsgeräte und allerlei bergmännische Kleingeräte besichtigt werden können. Aber auch Lehrbücher, Schriften, Bilder, Urkunden und Plastiken dokumentieren dort das Leben der Bergleute.

Die Kleinzeche kann jeden 3. Samstag im Monat von 10-17.00 Uhr besichtigt werden. Darüber hinaus ist nach Absprache mit Projektleiter Max Rehfeld unter 0231 352602 ein Besuchstermin möglich. Herr Rehfeld besticht durch seine umfangreichen Datailkenntnisse und so manches Döneken.

"Wir dürfen unsere Evolution nicht dem Zufall überlassen..."

Versagt die Philosophie vor der Genetik?

Einladung zum Wochenendseminar vom 06. - 08. September in der Alfred-Nau-Akademie der Friedrich-Ebert-Stiftung in Bergneustadt (NRW).

Dem australischen Philosophen Peter Singer zufolge ist das Menschsein an einen von ihm definierten Personenstatus gebunden, den etwa ein Schimpanse hat, nicht aber ein Embryo, Säugling oder ein schwer kranker, behinderter Mensch. Als seine eigene Mutter an Alzheimer erkrankte und für sie ein 24stündiger Pflegedienst organisiert werden musste, bekannte der Ethiker: "Alles ist vielleicht schwieriger, als ich früher dachte, wenn es sich um deine eigene Mutter handelt."

"Wir dürfen unsere Evolution nicht dem Zufall überlassen. Der Mensch hat die Pflicht (!), sein genetisches Schicksal mitzugestalten.", fordern der Genetiker Georg Frey und der Philosoph Carl Friedrich Gethmann. Prüfen wir ihre Thesen und andere Stimmen zu diesem wichtigen Thema, mit dem die Menschen sich auf den Weg machen, Gott zu sein!

Anmeldungen und weitere Bedingungen erfahren Sie unter 0202754234 (Jürgen Czerlitzki)

Ausflug zum Arnsberger Wald

Eingeladen sind alle Mitglieder aus Dortmund und Umgebung, am Samstag, 31. August an einem Ausflug in den Arnsberger Wald teil zu nehmen. Angesteuert werden Meschede, der Kahle Asten, Hochheide, Lennequelle, (Mittagessen im Turmrestaurant Kahler Asten - keine Treppen, ebenerdig bis zu den Aufzügen), Nordenau, Winterberg, Bad Westernkotten (hier Kaffeetrinken) - danach Heimfahrt nach Dortmund.

Anmeldung bei Herbert Brandt 0231 671052.

Mitgliedertreffen im Parkhaus Barop

Zum Frühlingsfest kamen Mitglieder der Dortmunder Ortsgemeinschaft Südwest zusammen. Im Rahmen des Mitgliedertreffens ehrte Landesgeschäftsführer Dieter Grützner langjährige Mitglieder mit Blumen und Urkunden.

V.l.n.r. Helga Lohne (Mitglied seit 45 Jahren) Arno Schürer (40) und Anni Kröger (45). Gertrud und Rudolf Dunker (25), Ingeborg Schweda (40), Johanna Vogel (40), Edith und Heinz Niemeier (50) und Luise Schneiker (55) konnten ihre Urkunden nicht persönlich entgegen nehmen.

Kreisfahrt Unna

Wir kennen Jürgen Ortlepp als Sprecher des Humanistischen Verbandes bei unterschiedlichen Anlässen. Der rührige Schulleiter einer Lüner Hauptschule, der seine vielfältigen Aktivitäten auch schon als Gast in der Talksendung "3 nach 9" im NDR vorstellen konnte, ist in seiner knapp bemessenen Freizeit auch noch "Kreisheimatpfleger" des Kreises Unna.

"Wer einmal seine Führungen mitgemacht hat wird eine starke Verwandtschaft zum legendären Lügenbaron Münchhausen ausmachen", schreibt die Westf. Rundschau in einem Bericht über die letzte Kreisfahrt. Das "arme Dorfschulmeisterlein", wie Ortlepp sich gern selbst nennt, verpackt seine Geschichten meist sehr humorvoll, ironisch und nicht immer wahrheitsgenau. "Den Mitreisenden macht's Spaß und wenn dabei auch noch Informationen aus dem Kreise Unna herüber kommen ist der Zweck dieser Fahrten doch erreicht", meint Jürgen Ortlepp und fügt hinzu, dass er gerne auch mal eine Gruppe von Humanistinnen und Humanisten begleiten würde.

Interessenten melden sich unter 0231 527248.

Neuer Gesprächskreis

Für einen dauerhaften Erfahrungsaustausch werden interessierte, alkoholabstinent lebende Humanistinnen und Humanisten gesucht, die einen Sinn darin erkennen, sich die Thematik der Stoffabhängigkeit und auch der Co-Abhängigkeit gezielt bewusst zu machen, sich selbst und anderen helfen zu wollen und dabei humanistische Grundeinstellungen mit heran zu ziehen.

Anschriften und Rufnummern von Interessenten können bitte in der Landesgeschäftsstelle unter 0231 527248 hinterlassen werden.

Auskunft erteilt Rudolf Uebbing unter 0231 716628.

JugendFEIER Wuppertal

Gemeinsam geht's besser, dachten sich vor Jahren die beiden bestehenden Untergliederungen in Wuppertal. Sowohl die damals Freigeistigen als auch die Freidenker brachten Erfahrung, ehrenamtliche Tätigkeit und Finanzen ein, um die beteiligten Jugendlichen auf die Feier vor zu bereiten und ihnen und deren Angehörige eine würdevolle und inhaltvolle JugendFEIER zu gestalten.

Beide Untergliederungen arbeiten längst im Humanistischen Verband NRW zusammen und tragen nicht unerheblichen Anteil im Landesvorstand und Präsidium. Die meisten unter "Wuppertal" aufgeführten Veranstaltungen werden von Mitgliedern beider Untergliederungen besucht.

Für einen besseren Umgang mit Tod und Trauer

Am 23.01. erschien im "General-Anzeiger" für Wuppertal ein Artikel mit der Überschrift "Friedhöfe als Spiegel der Vereinsamung". Darin hat der Autor recherchiert, dass der Anteil an Urnenbeisetzungen von den ca. 1200 Beerdigungen in Wuppertal innerhalb von 25 Jahren auf 50 Prozent gestiegen ist. Von den 52 Wuppertaler Friedhöfen werden 51 durch Kirchengemeinden verwaltet - eine Situation, die in Deutschland einzigartig ist. Besonders kritisch werden auf den konfessionell geführten Friedhöfen anonyme Urnenbestattungen gesehen, die ein Friedhofsverwalter als "Massenbeerdigungen" und "Verbuddeln" bezeichnet, "die mit christlichen Werten nichts mehr zu tun haben." Friedhöfe seien ein Spiegel der Gesellschaft: Immer mehr alte Menschen leben ohne Verwandte in ihrer Nähe und haben

Angst davor, dass sich nach ihrem Tod niemand um ihr Grab kümmert. Der Rückzug des Familienverbandes als Lebensform, der die Generationen verbindet - er sei gerade auf den Friedhöfen in Wuppertal immer deutlicher zu spüren.

"Der Tod stört den Ablauf des täglichen Lebens," urteilt der Präsident des Bundesverbandes Deutscher Bestatter, Wolfgang Zocher und beklagt damit "die Spaßgesellschaft, die den Tod bewusst verdrängt." Seit nunmehr acht Jahren bin ich als Abschiedssprecher des HVD bei weltlich-humanistischen Trauerfeiern im Großraum Wuppertal tätig. In dieser Zeit hat die Zahl der Einäscherungen und Feuerbestattung stark zugenommen. Dieses Recht mussten sich die Menschen gegen den Widerstand der Kirchen zu Beginn des letzten Jahrhunderts hart erkämpfen. In einer aufgeklärten Gesellschaft spielt das Bangemachen vor einer Feuerbestattung heute kaum noch eine Rolle.

Das Verdrängen von Tod und Trauer ist aber in der Tat ein gesellschaftliches Problem. Viel zu häufig wird sogar auf eine würdevolle Trauerfeier und damit auf die Chance der Verabschiedung verzichtet. Dieser Werteverfall in unserer Zeit hat nicht unbedingt etwas mit der Bestattungsart zu tun.

- Jürgen Köster, Wuppertal

Helmut Kober feierte 80. Geburtstag

Der Jubilar entstammt einer alten freidenkerischen und sozialdemokratischen Familie. Aufgrund seiner humanitären Erziehung im Elternhaus und der weltlichen Schule war er gegenüber der Nazi-Propaganda immun. Die Konsequenz war die Unterstützung des antifaschistischen Widerstandes.

Nach Soldatenzeit und Kriegsgefangenschaft kehrte Kober 1948 heim und widmete sich dem Neuaufbau der freigeistigen und humanistischen Bewegung. Seit 1960 bekleidete er hauptberuflich über 27 Jahre das Amt des Landesgeschäftsführers und Landessprechers der Freigeistigen Landesgemeinschaft NRW (heute Humanistischer Verband NRW). Über 100 Rundfunkvorträge hielt er im WDR und anderen Sendeanstalten und betreute über 25 Jahre die freigeistige Sendereihe beim WDR.

Für seinen ehrenamtlichen Einsatz wurde ihm im Jahre 1980 vom Bundespräsidenten das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen.

Nach seiner Pensionierung schrieb Helmut Kober mit Leidenschaft und viel Engagement drei Bücher: "Jugend im Dritten Reich", Önel-Verlag, 1993; "Stationen", Indult Verlag, 1994; "Dem Frieden dienen", Önel-Verlag.

Wir wünschen dem Jubilar viele weitere Jahre im Kreise seiner Lieben.

landauf/landab

Unser Dortmunder Mitglied Wulf Hohmann ist neuer Betriebsratsvorsitzender der Hauptverwaltung der Signal Iduna Gruppe geworden. Insgesamt wurden 19 Betriebsratsmitglieder gewählt. Die Wahlbeteiligung lag bei 68,7 %.

Im Rahmen eines Frühlingsfestes des Tanzkreises der Ortsgemeinschaft Dortmund-Hörde/Höchsten des Humanistischen Verbandes verabschiedet Elli Freitag (81) rechts die Tanzlehrerin Ilse Walkenhorst nach 16jähriger Tätigkeit.

Ministerpräsident Wolfgang Clemt (l.) sagte Betriebsratschef Peter Jaszcyk, der seit mehr als 25 Jahren Mitglied im Humanistischen Verband ist, die Unterstützung des Landes für das Bochumer Opel-Werk zu.

Aus den Ortsgemeinschaften

Bielefeld

Besondere Geburtstagsgrüße richten wir an:

23.06. Adelheid Gieseler, 92

03.08. Herbert Würzbach, 87

04.08. Kurt Vogelsang, 77

19.08. Friedel Kett, 89

Am 21.06., Welthumanistentag: Mitgliedertreffen mit geselligem Nachmittag. Wir stellen Fahrmöglichkeiten zur Verfügung.

Informationen über die nächsten Treffen der Ortsgemeinschaft erhalten Sie bei Wilfried Noetzel, (0521 870675.

Bochum

Den Geburtstagskindern unter unseren geschätzten Senioren gilt unser Gruß und Gratulation. Für das neue Lebensjahr wünschen wir auch den Jüngeren Glück und Gesundheit und den Kranken baldige Genesung.

02.06. Edith Bangert, 89

03.06. Heinrich Schulze, 77

09.06. Ilse Lehmann, 83

09.06. Erich Brune, 75

24.06. Luise Hägermann, 79

04.07. Hans Switala, 86

01.08. Fritz Rudowski, 75

20.08. Erika Pawellek, 73

Unsere Info-Abende finden vorerst nicht statt. Da der Pächter der Gaststätte gewechselt hat, bitten wir die Termine der Infoabende telefonisch zu erfragen unter 0234 330060 (Schulze).

Bönen

Wir gratulieren am

06.06. Fritz Kremulat, 80

18.06. Giesela Schmiedel, 70

21.08. Herta Schiemann, 83

Do-Dorstfeld

Wir gratulieren unseren Mitgliedern, die in den nächsten drei Monaten Geburtstag haben.

03.06. August Walper

21.06. Auguste Weßelmann

09.07. Helmut Neubert

10.07. Theodor Lindemann

Wir wünschen für das neue Lebensjahr alles Gute und Gesundheit.

Do-Hörde/Höchsten

Wir gratulieren unseren Mitgliedern zum Geburtstag, doch besonders:

21.06. Rosa Göbel, 82

13.07. Alwine Busse, 92

18.07. Margarete Hennekemper, 76

21.07. Kurt Roßbach, 72

31.07. Paula Nolting, 88

02.08. Rudolf Grützner, 76

Wir laden Sie ein zu unserer Jahreshauptversammlung am ... in . Die schriftliche Einladung mit Tagesordnung wird Ihnen zugestellt.

Do-Huckarde

Die Ortsgemeinschaft gratuliert auch an dieser Stelle recht herzlich den Mitgliedern, die ihren Geburtstag feiern können.

01.06. Else Chrzanowski, 83

11.06. Harry Wiemann, 74
17.06. Heinrich Zeugner, 73
20.06. Siegfried Maibach, 70
11.08. Else Kewitz, 86

Do-Mitte

Wir gratulieren unseren Mitgliedern, die in den nächsten drei Monaten Geburtstag haben, doch besonders:

07.06. Heinz Göbel, 78
07.06. Gerda Tanck, 76
19.06. Horst Conradi, 73
11.07. Richard Kassebeer, 79
27.06. Margarete Kirchhoff, 76
27.07. Rotraud Meyer, 87
30.07. Walter Schubert, 79
30.08. Erna Malgoski, 88

Ab September werden wieder Veranstaltungen in der Küpferstr. 1 stattfinden. Genaue Termine in der nächsten diesseits-Beilage für NRW.

Do-Südwest

Unseren Mitgliedern, die in den nächsten drei Monaten Geburtstag haben, wünschen wir alles Gute:

30.06. Heinz Niemeier, 75
08.07. Henny Hermanns, 81
10.08. Helmut Gravemann, 79
21.08. Walter Wolf, 72

Für Fragen, Informationen, Anregungen stehen Ihnen Dieter Grützner (527248 oder Inge Junker (753622 zur Verfügung.

Duisburg

Herzlichen Glückwunsch unseren Mitgliedern

12.08. Anni Kaufmann, 77
13.08. Else Kloster, 79
19.08. Irmgard Naumann, 72

Unsere JugendFEIER findet am 06. Oktober statt. Es erfolgt eine gesonderte Einladung mit Eintrittskarte.

Gelsenkirchen

Allen Geburtstagskindern herzliche Glückwünsche.

24.08. Emil Senger, 82

Gladbeck/Bottrop

Allen unseren Geburtstagskindern gelten die herzlichsten Glückwünsche. Ganz besondere Wünsche gelten folgenden Freundinnen und Freunden:

02.06. Rudolf Kapteina, 82
03.06. Maria Kaiser, 85
04.06. Ernst Becker, 71
05.06. Johannes Jendrik, 74
07.06. Karl Dziabel, 80
25.06. Hildegard Kailich, 81
02.07. Kurt Szesny, 78
04.07. Fritz Sonntag, 95
10.07. Hermann Forstmann, 80
12.07. Hermina Geisler, 80
26.07. Anni Hempel, 72
27.07. Ruth Köhler, 77
30.07. Wilhelm Slaghekke, 82
08.08. Ursula Unverricht, 76
17.08. Irmgard Ceyka, 75

18.08. Hedwig Schwindt, 79

23.08. Inge Karbowski, 75

Jeden 1. Freitag im Monat, am 07. Juni, 05. Juli und 02. August finden unsere Gesprächsrunden jeweils um 15.00 Uhr in der AWO Zweckel statt.

Hagen und Märkischer Kreis

Wir wünschen allen unseren Mitgliedern, die in den nächsten Monaten Geburtstag haben, Glück und Gesundheit

Für Informationen und Auskünfte steht Ihnen Helmut Häring unter (02331 87593 zur Verfügung.

Heessen

Wir gratulieren herzlich

24.06. Ilse Schowode, 79

18.08. Heinz Burghardt, 75

28.08. Luise Coesfeld, 74

Köln

18.08. Erwin Ellend, 83

Lünen

03.07. Walter Laschinski, 70

06.07. Hedig Czerwinski, 88

26.07. Gustav Dörrmann, 74

14.08. Helmut Talmann, 77

28.08. Elsbeth Schröder, 70

Über weitere Treffen informieren wir Sie schriftlich. Treffpunkt bleibt die Heinrich-Bußmann- Schule. Bitte melden Sie sich für die Kreisfahrt an: Informationen bei Jürgen Ortlepp 02306 206027.

Oer-Erkenschwick

23.07. Herbert Aufderheide, 72

28.08. Brunhilde Heid, 76

Witten

Wir grüßen unsere Freundinnen und Freunde und begrüßen unsere Geburtstagskinder!

03.07. Otto Beulmann

13.08. E. Dümpelmann

25.08. Erika Hoffmann

24.08. Elsbeth Leiß

26.07. Otto Malitz

01.06. Hilde Tuszynski

Unser langjähriger Vorsitzender Erich Lasberg ist im Alter von 87 Jahren am 15.03. verstorben. Wir alle werden uns an sein engagiertes Streiten für die Geistesfreiheit erinnern und gedenken.

Witten-Annen

09.08. Sara Büchler, 79

Witten-Schnee

04.06. Heinrich Fante, 72

21.08. Hildegard Rohmann, 83

Wuppertal

Allen Geburtstagskindern der kommenden drei Monate senden wir die besten Grüße und wünschen Ihnen noch viele Jahre im Kreise ihrer Lieben. Besonders zu nennen sind die Senioren, die ein rundes Alter erreichen und über achtzig Jahre alt sind:

08.06. Edith Sievers, 85

16.06. Karl-Heinz Battenstein, 83

01.07. Waltraud Blass, 82
04.07. Lili Röse, 81
23.07. Anni Sehlhoff, 92
29.07. Kurt Stein, 88
08.08. Gertrud Körner, 85
10.08. Elfriede Ortmann, 81
13.08. Karl Schostakowski, 89
19.08. Kurt Matthes, 88
25.08. Edith Enz, 87
28.08. Martha Voßen, 84
Informationen erhalten Sie bei Jürgen Köster unter Tel: 0202 4604555.

Wuppertal (Freidenker)

06.06., 19.00 Uhr Lesekreis bei Kettig, Eduardstr. 1 in Barmen. Konrad Wagner stellt das Buch "Hitlers Jugendjahre in Wien" von Brigitte Hammann vor.
08.06., Wanderung für Frühaufsteher. Treff 5.46 Uhr Bf. Schwelm-West.
10.06., 18.30 Uhr: Offenes Arbeitstreffen im WohnBa-Büro.
30.06. Auf dem Bleicherfest verkaufen wir Trödel, um unsere Kasse aufzufrischen und weil es Spaß macht.
20.07. Wanderung "Rund um Wuppertal", 4. Etappe
10.08. Wanderung "Rund um Remscheid", 2. Etappe; Treff 10.00 Uhr Remscheid Hbf.
24.08. Sommertreff im Naturfreundehaus Ronsdorf. Anmeldung und Info bei Beckmann's 02332 149033.

Einzelmitglieder ab 70

04.06. Elisabeth Tokarski, 94,
20.06. Helmut Döhl, 72
21.06. Charlotte Szameitat, 89
03.07. Margarete Szatkowski, 91
18.07. Karl Kramer, 81
19.07. Mimmi Horter, 83
20.07. Heinrich Sommer, 72
21.07. Anna Mommer, 94
03.08. Hannelore Stehl, 75
16.08. Josef Noglick, 88
17.08. Ernst Terbetznik, 78
19.08. Elisabeth Rüske, 81
23.08. Maria Hensel, 79
24.08. Helmut Boden, 80

Ausgerechnet Bielefeld !

Aktuelles aus Bielefeld? Doch ja: Dr. Oetkers Pizza-Geschäft boomt, Arminia Bielefeld steigt vielleicht auf... und da war doch noch etwas? Ach ja, der HVD Bielefeld dümpelt jetzt nicht mehr nur in freigeistigem Traditonalismus dahin und wird älter und älter. Es tut sich etwas in der grünen Stadt am Teutoburger Wald!

Anfang des neuen Jahrtausends noch meinten oppositionelle HVD-Mitglieder, der Einfallslosigkeit und Initiativebremsen müde, sich der Mehrheitsfessel frustrierender Hoffnungslosigkeit entziehen und eine unabhängige Humanistische Initiative Bielefeld (HIB) gründen zu sollen. Bis heute ist diese in keiner Weise formell institutionalisiert oder organisiert: Es gibt weder Vorsitzende, Vorstände noch Satzungen. Man kommt und geht, aber man bietet Interessenten aus Bielefeld und Umgebung jetzt zum dritten Mal eine Vortragsreihe, Bürgerfunksendungen über Radio Bielefeld und einen Gesprächskreis an. Der Besuch ist quantitativ durchwachsen, mal mehr mal weniger. Die engagierten Diskussionen mit immer wieder neuen Menschen jedoch entschädigen das Häuflein der Aufrechten für den beträchtlichen Aufwand an Zeit und Energie. Finanziert und organisiert wurde das Programm bislang privat, ermöglicht aber auch

von Referenten aus der Region und Bielefeld, die sich unentgeltlich zur Verfügung stellten. "Die HIB steht allen Mitbürgern offen, die auf der Suche nach tragenden Wertvorstellungen sind und denen weder ein Offenbarungsglaube noch eine politische Utopie als Richtschnur für ihre zeitlich begrenzte irdische Existenz genügt, - ganz zu schweigen von Aberglauben und Sektierertum."

Die 'tragenden Wertvorstellungen' werden indessen weder gelehrt noch gepredigt, sondern vor dem Hintergrund eigener Lebenserfahrung anhand von Denkanstößen aus Philosophie und Humanwissenschaft erfragt.

Die Mitgliedschaft in irgendwelchen Verbänden, ob säkularer oder religiöser Anschauung, spielt keine Rolle, also auch nicht die HVD-Mitgliedschaft der Initiatoren und bislang aller Referenten. Unsere Adressaten sind "vagabundierende Sinnsucher". Obwohl bei ihnen kaum Interesse an einer Verbandsmitgliedschaft besteht, sprechen wir doch diese(n) oder jene(n) einzeln nach öfterem Wiedersehen daraufhin an, im örtlichen HVD mitzuarbeiten. Jedoch ist Vorsicht geboten: Es hat daraufhin schon nimmerwiedersehen gegeben! Inzwischen sind HVD und HIB in Bielefeld auch wieder näher zusammengedrückt: Der alte Vorstand trat zurück und beantragte die Auflösung der Ortsgemeinschaft. Dies wurde jedoch mit überwältigender Mehrheit auch von den traditionellen Mitgliedern abgelehnt und ausgerechnet die rebellierende HIB-Mannschaft in den neuen Vorstand gewählt. Dieser wird die unabhängige Initiative, die keine Mitgliedschaft im HVD voraussetzt, bestehen lassen, deren Aktivitäten aber von nun an fördern, so lange sie mit den Zielen des HVD vereinbar bleiben. Denn wenn die nach wie vor überwiegend aus alten und sehr alten Mitgliedern bestehende hiesige Verbandsgruppierung eine neue Klientel ansprechen will, muß sie sich der veränderten historischen Situation stellen: Nachdem das klassische Proletariat im Bürgertum angekommen und Freigeistigkeit zum Common Sense geworden ist, ist ein zeitgemäßer weltlicher Humanismus angesagt: Dessen Denk- und Handlungsansätze müssen der kritischen Überprüfung derer standhalten, die sich überhaupt eines Defizits an Werthaltungen bewußt sind. Weltlicher Humanismus liegt hierzulande weder im Trend noch spielt er in der ostwestfälischen Region eine wesentliche Rolle. Um dennoch genügend informierte und engagierte 'Multiplikatoren' für einen zukunftsfähigen Humanismus anwerben zu können, muß man Spielraum für 'freies Denken' lassen und nicht verkrampft 'missionieren' wollen. Das aktuelle Selbstverständnis des deutschen Humanistischen Verbandes ist weitmaschig genug gestrickt, um Interpretationsvarianten zuzulassen und so die Integration selbständig Denkender und Handelnder zu ermöglichen. Um solche Mitglieder muß es uns zu tun sein!

Inzwischen hat der neue Vorstand ein Programm vorgelegt und beschlossen. Da die Personaldecke derer, die ehrenamtliche Arbeit leisten können, sehr dünn ist, kann die vorliegende Absichtserklärung als mutig gelten:

- In Absprache mit den Mitgliedern muß deren Betreuung vor allem von ihnen selbst geleistet werden. Deshalb wird zunächst eine Mitgliederbefragung durchgeführt, die das Interesse an regelmäßigen Treffen in Bielefeld und andernorts und die Möglichkeit, diese zu besuchen, im Einzelfall herauszufinden versucht. Gedacht ist an eine Selbstorganisation der Senior(inn)en, soweit sie noch Kontakte pflegen mögen und an gezielte Hilfe zur Selbsthilfe. Der Vorstand möchte dann zu einem möglichst umfassenden Mitgliedertreffen mit geselligem Anstrich (etwa am 21. Juni, dem Humanistentag) einladen und Fahrtmöglichkeiten bereithalten.
- Auf Wunsch werden Ratgeber für Patientenverfügungen und Trauerredner vermittelt. Man arbeitet daran, im nächsten Jahr wieder eine Jugendfeier anbieten zu können.
- Die HIB-Angebote werden in Zusammenarbeit mit dem HVD Bielefeld fortgeführt: Vortragsreihe, Bürgerfunk und Gesprächskreis (eventuell in der Art eines philosophisch-literarischen Cafés) sind gemeinsames Programm.
- Es werden Partnerschaften mit Organisationen von Einheimischen und Zuwanderern gesucht, mit denen man gemeinsam zum Jahresende ein multikulturelles Verständigungsfest" feiern könnte.
- Geplant ist eine Wochenendtagung mit kompetenten Referenten in der Bildungsstätte 'Haus Neuland'. Sie könnte als Weiterbildungsveranstaltung für weltliche Humanisten aus NRW, Niedersachsen und dem übrigen Bundesgebiet gelten. Darüber hinaus soll versucht werden, auch Kontakte mit ausländischen Humanisten zu knüpfen und zu pflegen.

Wilfried Noetzel

Impressum:

Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht der Meinung der Redaktion und des Humanistischen Verbandes NRW entsprechen.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Spendenkonto: Stadtparkasse Dortmund; BLZ 44050199; Kto-Nr.: 161019011

Druck: Montania Druck- u. Verlagsges. mbH, Dortmund